

Interview mit Pfarrer Michael Schaar



Michael Schaar beim Wandern mit Pilgerucksack.

Zum Beginn des neuen Kirchenjahres wird Michael Schaar am 1. Advent in den Kirchgemeinden Rümlingen und Läufelfingen starten. Hier gibt er beim Frage-und-Antwort-Interview einen persönlichen Einblick.

Wenn du dich selbst in drei Wörtern beschreiben müsstest – welche wären das?
Geduldig, zugewandt, humorvoll.

Gibt es ein Hobby oder eine Leidenschaft, die dich schon lange begleitet?

Ich bin immer noch Lego-Bauer und gehe gerne wandern.

Welche Person hat dich in deinem Leben besonders geprägt?
Ganz besonders meine Grossmutter, meine Primarlehrerin und mein Konf-Pfarrer. Das sind sogar drei.

Was ist für dich das Schönste am Pfarrberuf?
Das Privileg, Menschen und ihre je eigenen Lebensgeschichten näher kennenzulernen.

Hat sich dein eigener Glaube im Laufe des Lebens verändert?
Oh ja, sehr. Da war anfänglich der «Kinderglaube» mit Gott als dem auf der Wolke sitzenden Mann mit Bart. Nach der Konfirmation wurde mein Gottesbild vielschichtig, und dann habe ich mehr Zugang zur kreativen Geistkraft Gottes erhalten, die uns Menschen bestärkt und befähigt. Wir sind Gottes Ebenbilder.

Wenn du einen Tag lang einen ganz anderen Beruf ausprobieren könntest – welcher wäre es?
Ich wäre gerne einmal Marionettenspieler. Das Figurenspiel fasziniert mich, es kann Klein und Gross verzaubern. Ausserdem bin ich handwerklich leider eine «Niete», und deshalb würde ich mir das Geschick wünschen, eigene Marionetten bauen zu können.

Was wünschst du dir für die nächsten zehn Jahre deines Lebens?
Beheimatung und liebevolle, sinnstiftende Beziehungen privat und beruflich.

Was macht für dich eine lebendige Kirchgemeinde aus?
Da sind Menschen, die sich gemeinsam für die Schwächsten in unserer Gesellschaft einsetzen und sich mit ihnen solidarisieren – und dies weltweit. Da sind Menschen, die Anteil nehmen an Freud und Leid, die miteinander essen und feiern, das Gespräch suchen und wissen, dass Gottes Ja zu uns Menschen und Gottes Liebe allen gilt.

Was bedeutet für dich eine Kirche, die «für alle» da ist?
Für mich sollte Kirche «da» sein, Präsenz markieren, aber auch akzeptieren, dass Menschen das zwar sehen und schätzen, aber sie ihre eigene Nähe und Distanz zur «Kirche» selbst bestimmen.

Worauf freust du dich bei deinem Start im Dezember am meisten?
Ich freue mich auf die adventliche und weihnächtliche besondere Stimmung, die wir gemeinsam in den Gottesdiensten und den verschiedenen Feiern erfahren.

Gibt es etwas, vor dem du auch ein wenig Respekt hast?
Ja, das gibt es: das anfängliche Pendeln zwischen Birsfelden und den unterschiedlichen Orten beider Kirchgemeinden, bevor ich dann ins Pfarrhaus nach Rümlingen ziehen kann.
INTERVIEW VON KARIN JOSEPH UND CLAUDIA VON INS

Ein Porträt von Pfarrer Michael Schaar befindet sich auf der Website der Kirchgemeinden Rümlingen und Läufelfingen.

Mobiler Jugendeinsatz bringt Leben auf den Pausenplatz in Rümlingen

Rückblick Von 26. bis 28. August machten wir mit unserem mobilen Jugendtreff «The Truck» Halt auf dem Pausenplatz in Rümlingen. Organisiert wurde der Einsatz von der Kirchlichen Jugendarbeit Homburgertal und der Offenen Jugendarbeit Region Sissach. Während dreier sonniger Tage entstand ein lebendiger Treffpunkt, an dem Kinder und Jugendliche gemeinsam Zeit verbringen, neue Kontakte knüpfen und ihre Freizeit aktiv mitgestalten konnten.

«The Truck» ist ein umgebauter Lastwagenanhänger, der als mobiler Jugendtreff eingerichtet wurde. Mit einer eingebauten Küche, gemütlichen Sofas, einem Töggelikasten und einer Soundanlage bietet er alles, was es für eine einladende Atmosphäre braucht. So entstand ein Ort, an dem gespielt, geredet, gelacht und gemeinsam Zeit verbracht wurde.

Besondere Highlights waren für uns die kreative Beteiligung beim Armbänderknüpfen, Gläserbemalen und Basteln, das Hot-Dog-Machen und das Töggelturnier als Abschluss, bei dem mehrere Teams um den Hauptgewinn kämpften. Zudem waren mehrere ältere Jugendliche mit dabei, die tatkräftig beim Auf- und Abbau und beim Programm mit anpackten.

Auch das Miteinander war während des gesamten Einsatzes spürbar. Die

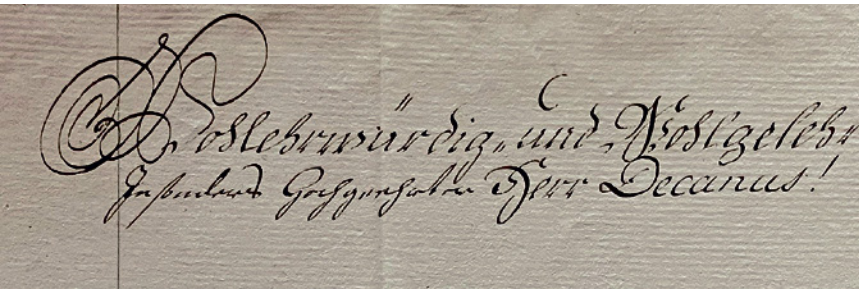
Kinder begegneten sich offen und respektvoll, unterstützten sich gegenseitig und trugen zu einer angenehmen und wertschätzenden Stimmung bei. Das sonnige Wetter sorgte zusätzlich dafür, dass der Pausenplatz zu einem beliebten Treffpunkt wurde.

Der mobile Jugendeinsatz zeigte einmal mehr, wie wichtig niederschwellige Begegnungsorte für Kinder und Jugendliche sind. Das grosse Interesse und die positive Resonanz bestätigen den Wert solcher Angebote und machen deutlich, dass gemeinsame Erlebnisse das Zusammenleben in der Gemeinde nachhaltig stärken können.

LEA STRICKLER, ANGEBOTSLEITUNG, OFFENE JUGENDARBEIT REGION SISSACH, KIRCHLICHE JUGENDARBEIT HOMBURGERTAL



Fundstücke



Anrede im Brief des Homburger Landvogts an den Läufelfinger Pfarrer: «Wohlehrwürdig und Wohlgelehrter, Insonders Hochgeehrter Herr Decanus!>

Zwölf Stühle für den Landvogt

Nachdem im Frühsommer 1786 auf dem Schloss Homburg ein neuer Landvogt eingezogen war, erhielt der Läufelfinger Pfarrer Hans Franz Bleyenstein – seines Zeichens Dekan und bereits ein älterer Herr – drei Briefe. Im ersten teilte ihm der neue Amtsinhaber mit, dass die öffentliche Huldigung auf den übernächsten Donnerstag angesetzt sei und in der Rümlinger Kirche stattfinden werde. Huldigung bedeutete, dass ein Basler Ratsherr den neuen Landvogt vorstellte und das Landvolk diesem mit entblösstem Haupt den Treueid zu schwören hatte. Philipp Gemuseus (so hiess der neue Landvogt) bat nun den Läufelfinger Pfarrer, die nächste Sonntagspredigt dieser Thematik zu widmen. Das heisst wohl auf gut Deutsch: Er soll die Untertanen zum Gehorsam gegenüber der Obrigkeit ermahnen.

Drei Tage vor dem Huldigungstermin schrieb der junge Gemuseus dem alten Bleyenstein noch einmal. Möglicherweise hatte ihm jemand geflüs-

tert, dass es sich gut machen würde, dem Pfarrer nicht nur das Predigtthema vorzugeben, sondern ihn auch als Ehrengast zu der Zeremonie einzuladen. «Es würde mir zu besonderer Ehre gereichen, wenn Euer Wohlehrwürden belieben täten, dieser Handlung beizuwohnen» und anschliessend mit den anderen Ehrengästen zusammen auf dem Schloss eine Mittagssuppe einzunehmen.

Und tags darauf kam noch ein dritter Brief. Darin ersuchte der Schlossschreiber den Pfarrer im Auftrag des Herrn Landvogts höflich, demselben ein Dutzend Lehnstühle – «oder wenn er mehr entbehren kann, gerne auch mehr» – auszuleihen. Aha, dem Landvogt fehlte es an Mobiliar. Er war beim Amtsantritt kein wohlhabender Mann. Er füllte seine Taschen erst im Lauf der Jahre, indem er die Landbevölkerung tüchtig ausnahm. Nach zwölf Jahren zog er wieder ab – gerade noch rechtzeitig, bevor die Bauern das verhasste Schloss anzündeten.

MARGRIT BALSCHKEIT

Der musikalische Garten

À table! Glanzvolle Trompetenmusik von Georg Philipp Telemann. Konzertreihe «Kleiner Staat – grosse Kunst». Der musikalische Garten. Julian Zimmermann, Trompete/Horn. Philipp Wagner, Oboe. Nelly Sturm, Fagott.

Im Anschluss an das Konzert sind Sie herzlich eingeladen, den Abend bei einem stimmungsvollen Apéro ausklingen zu lassen.

An Kaiserhöfen wurde bei öffentlichen Tafeln von Trompetern und Paukern «zur Tafel geblasen» und so der Beginn der kaiserlichen Tafel angekündigt. Tafelmusik diente dabei nicht nur der Bereicherung kulinarischer Genüsse, sondern repräsentierte Macht und Wohlstand des Potentaten. Und welches Instrument könnte die eigene Überlegenheit besser klanglich unterstreichen als die Trompete? So integrierte Georg Philipp Telemann in sein monumentales Werk «Musique de table» auch eine Ouvertüresuite für Trompete. In seinem Concerto für Horn und Violine setzt er ein weiteres Repräsentationsinstrument kunstvoll in Szene: das Horn, barockes Sinnbild des adeligen Jagdprivilegs.

Oft verarbeitete er in kleineren Einzelwerken aber auch länderspezifische musikalische Elemente, die ihm auf seinen Reisen begegneten. Die «Klingende Geografie» präsentiert diesen verborgenen Schatz und lädt zu einer barocken musikalischen Entdeckungsreise ein.

Sonntag, 25. Oktober, 17 Uhr, in der Kirche Rümlingen

Agenda Gottesdienste

Sonntag, 11. Oktober 9.45 Uhr, Rümlingen: Gottesdienst, Pfarrer Christoph Weber. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kirchenkaffee im Raum der Kirchgemeinde eingeladen

Sonntag, 18. Oktober 9.45 Uhr, Läufelfingen: Erntedank mit goldener und silberner Konfirmation. Mitwirkung: Blasmusikensemble Läufelfingen. Pfarrer Markus Enz oder Stellvertretung.

Sonntag, 25. Oktober 9.45 Uhr, Rümlingen: Gottesdienst, Pfarrer Markus Enz oder Stellvertretung

Gottesdienste im Alters- und Pflegeheim Läufelfingen

Donnerstag, 15. Oktober 15 Uhr, Pfarrerin Trude Bernoulli

Donnerstag, 29. Oktober 15 Uhr, Pfarrerin Trude Bernoulli. Die Gottesdienste sind öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen und freundlich eingeladen!

Anlässe

Friedensgebet in der Kirche Rümlingen. Jeweils mittwochs, 18.05 Uhr

Kinderkirche. Jugendangebot mit Lea Strickler, Freitag, 16. Oktober, ab 18 Uhr, Kinoabend mit Frauenverein in Buckten.

Donnerstag, 22. Oktober, 14–17 Uhr, DJ-Kurs in Läufelfingen.

Donnerstag, 29. Oktober, 14–17 Uhr, Gruselnachmittag in Läufelfingen

Naturschutztag in Läufelfingen. Samstag, 17. Oktober, 9 bis ca. 14 Uhr

Senioren-Mittagstisch, Läufelfingen. Freitag, 23. Oktober, ab 11.30 Uhr, Restaurant Warteck

Chinderchilletag. Samstag, 31. Oktober, 10–16 Uhr, Anmelden bei Susanne Wernli

Abwesenheiten von Pfarrer Markus Enz. Samstag, 26. September, bis Samstag, 3. Oktober. Kontakttelefon Rümlingen: 079 325 46 03, Läufelfingen: 079 713 54 80

Sigristendienst. Leider verlässt uns Esther Weber per Ende 2026. Aus diesem Grund suchen wir per 1. Dezember 2026 eine neue Sigristin, einen neuen Sigristen. Weitere Informationen finden Sie auf den Websites der Kirchgemeinden Rümlingen und Läufelfingen

Kontakt

Pfarrämter Läufelfingen und Rümlingen: Pfarrer Markus Enz, 062 299 12 33, markus.enz@kirche-laru.ch

Häufelfingerstrasse 5, 4444 Rümlingen

Sozialdiakonin/Katechetin: Susanne Wernli, 077 526 64 80, susanne.wernli@kirche-laru.ch

Kinder- und Jugendarbeit: Lea Strickler, 077 409 34 13, lea.strickler@jsw.swiss

Sekretariat: Karin Joseph, 062 299 06 48 sekretariat@kirche-laru.ch

ref-kirche-laeufelfingen.ch
kirchgemeinde-ruemlingen.ch